

Humboldt Universität zu Berlin

Philosophische Fakultät III

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Seminar für Ästhetik und Kulturwissenschaftliches Seminar

Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft



# **Vorlesungsverzeichnis**

## **Kulturwissenschaft**

**Wintersemester 2000/2001**

# Informationen zum Studienbeginn

## Vorlesungszeit

Der Beginn der Vorlesungszeit ist der 23. Oktober 2000. Die Woche vom 23. 10. 00 bis 27. 10. 00 zählt als 2. Woche im fortlaufend gezählten **Wochenrhythmus** des akademischen Jahres 00/01 [s.a. S. 6]. Die Auftaktwoche, die 1. Woche des WS '00/01 [16. 10. - 20. 10.], gilt für das Erstsemester im Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft als Orientierungsphase. Für alle anderen Fachsemester beginnt der Lehrbetrieb am 23. Oktober 2000.

Während der **Orientierungsphase** finden unterschiedliche Veranstaltungen statt, die dem **Erstsemester** die Möglichkeit bieten sich mit den neuen Bedingungen [Universität, Studium etc.] vertraut zu machen, bestimmte Abläufe im Studium bzw. des Studiums sowie die Strukturen der Universität, der Fakultät usf. kennenzulernen.

## Offizielle Begrüßung

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch die Direktorin **des Seminars für Ästhetik**, Frau Prof. Dr. Karin Hirdina, in Anwesenheit aller Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag [19. 10. 00] in der Sophienstr. 22A 10 Uhr, im Seminarraum 411.

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch die Direktorin **des Kulturwissenschaftlichen Seminars**, Frau Prof. Dr. Christina von Braun, in Anwesenheit aller Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag [19. 10. 00] in der Sophienstr. 22A 12 Uhr, im Seminarraum 301.

## Informationsveranstaltungen

Die Studenten der Kulturwissenschaft [**Fachschaft**] laden das Erstsemester am Montag, dem 16. Oktober 2000, in der Sophienstraße 22A um 10 Uhr zu einem Info-Frühstück [Ort: Hinweise beachten]. Weitere Veranstaltungsangebote entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in den Veranstaltungen bzw. den Aushängen am „Schwarzen Brett“.

Zur Einführung in die Benutzung der und Führung durch die verschiedenen **Bibliotheken** lädt Frau Dr. Gisela Müller am Mittwoch [18. 10.] von 12 - 14.00 Uhr ein. Treffpunkt: 12.00 Uhr Sophienstr., 2. Etage.

Es wird eine Veranstaltung des **Studienfachberaters** der Kulturwissenschaft geben, die über den Aufbau und die Struktur des Studienganges Kulturwissenschaft informiert, die zu Fragen der Studien- und Stundenplanung Auskunft gibt, wo zu Studienanforderungen u.a.m. nachgefragt werden kann. Diese Veranstaltung findet am Donnerstag, 19.10.00, Sophienstr. 22A in der Zeit zwischen 10.00 - 12.00 Uhr, im Seminarraum 411 statt.

## Schwarzes Brett

Weitere Angebote oder Konkretisierungen von Terminen und Zeiten entnehmen Sie bitte dem »Schwarzen Brett«. Das „Schwarze Brett“ der Kulturwissenschaft hängt im Treppenflur des IV. Stockes in der Sophienstraße 22A.

## Studienordnung und Prüfungsbestimmungen

Die **Magisterprüfungsordnung** der HUB [MAPO HUB] erhalten Sie in der Studienabteilung im Hauptgebäude. Die **Studienordnung** des Magisterteilstudienganges [MTSG] Kulturwissenschaft wie die fachspezifischen Prüfungsbestimmungen für den MTSG Kulturwissenschaft sind in den Sekretariaten der Institute bzw. beim Studienfachberater während der Sprechzeiten erhältlich.

# Wichtige Adressen

## [Philosophische Fakultät III]

### Philosophische Fakultät III

Dekan: **Prof. Dr. Hartmut Böhme**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 113, 10117 Berlin

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Gabi Sonnenberg, Raum 112, Tel.: 2093-4310; Fax 2093-4285

### Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

**Geschäftsführender Direktor: N.N.**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404, 10117 Berlin; Tel.: 2093-4487

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Elke Schwarz, Raum 403, Tel.: 2093-4479; Fax: 2093-4440

### Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

**Leiterin: N.N.**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 203a; Tel.: 2093-4217; Fax: 2093-4218

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten für Studierende: Mo. 9-12 + 13-14.00 Uhr | Di., Mi. u. Fr. 9-12.00 Uhr

### Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

SG Promotion/Habilitation: **Angelika Estermann**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 402; Tel.: 2093-4484; Fax: 2093-4440

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten: Di. u. Fr. 9 - 12 Uhr, Mi. 13 - 15 Uhr

### Prüfungsausschuß Kultur- und Kunstwissenschaften

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler**

[Seminar f. Klass. Archäologie, Sekretariat: Michaela Töpfer], Tel. 2093-2265, Fax. 2093-2494]

stellv. Vorsitzender: **Dr. sc. Rainhard May**

[Seminar für Ästhetik, Tel. 30882-249, Fax. 30882-256] Sprechzeit: Do. 13.15 - 16.30 Uhr

**Vertreter:** Prof. Dr. Mühl-Benninghaus [Theaterwiss.]; Prof. Dr. Kaden [Musikwiss.], Dr. Dorgerloh [Kunstgeschichte], Prof. Dr. von Falkenhausen [Gender Studies], Fr. M. Castillo [Klass. Archäologie, Studentenvertreterin]

### Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung [ZiF]

Geschäftsführerin: **Dr. Gabriele Jähnert**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 1.3; Tel. 30882-304

Sekretariat: Kerstin Rosenbusch, Tel. 30882-301

**Informationen** zum MTSG Geschlechterstudien/**Gender Studies**

### Studienbüro [Studentische Studienfachberatung]

**Angela Kalisz**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404; Tel.: 2093-4487

Sprechzeiten: Mi. 10 - 12 Uhr Fr. 12- 14 Uhr

# Wichtige Adressen [Kulturwissenschaft]

## Seminar für Ästhetik

Geschäftsführende Direktorin: **Prof. Dr. Karin Hirdina**  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin,  
Sprechzeit: Mi. 10.00 - 12.00 Uhr  
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 414  
Tel. 30882-307, Fax 30882-256  
Sekretariat: Jacqueline Franke, Tel. 30882-306

## Kulturwissenschaftliches Seminar

Geschäftsführende Direktorin: **Prof. Dr. Christina von Braun**  
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 3.16,  
Sprechzeit: Di. 14.00 - 16.00 Uhr  
Tel. 30882-242, Fax: 30882-258  
Sekretariat: M.Freytmuth, Tel. 30882-237

## Studienfachberater:

**Dr. sc. Rainhard May**  
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 406,  
Sprechzeit: Do. 13.15 - 16.30 Uhr  
Tel. 30882-249; Fax 30882-267

## Prüfungsausschuß [s. S. 2]

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler**  
stellv. Vorsitzender: **Dr. sc. Rainhard May**

## UB, Zweigbibliothek Philosophie/Kulturwissenschaft

**Leiterin: Dr. Gisela Müller**  
Sitz: Unter den Linden 6, Raum 3064, Tel. 2093-2980,  
Öffnungszeiten: Di., Do. 09-20 Uhr | Mo., Mi, Do, Fr. 09-19 Uhr

## Teilbibliothek Ästhetik, Kultur- und Theaterwissenschaft

Bibliothekarin: **Bärbel Rasym**  
Sophienstr. 22A, 2. Stock, Tel. 30882-224, -225  
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10-19 Uhr

## SOKRATES/ERASMUS-Koordinatorin:

**Dr. Astrid Deuber-Mankowsky**  
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 407, Tel. 30882-248; Fax 30882-258  
Sprechzeit: Mi. 16.15 - 18.00 Uhr

## student. Ansprechpartner für ausländ. Studierende:

**Andrea Bettels**  
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 407 Tel. 30882-248; Fax 30882-258  
Sprechzeit: Fr. 13 - 15.00 Uhr

## Fachschaft Kulturwissenschaft:

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 202  
Tel. 30882-219; Fax 30882-256 o. -258

**N. N. / N. N. / ...**

Sprechzeit: n.V.

# Termine und Zeiten:

## Prüfungszeitraum für Kulturwissenschaft:

Magisterhauptprüfung:	laufend im Semester
Magisterzwischenprüfung:	laufend im Semester
prüfungsrelevante LN:	laufend im Semester

## Abfolge der Wochen im Wintersemester 2000/01 [1. u. 2. Woche, ff.]

16.10.99 - 21.10.00	1. Woche [Orientierungsphase]
23.10.00 - 28.10.00	2. Woche
30.10.00 - 04.11.00	1. Woche
<hr/>	
06.11.00 - 11.11.00	2. Woche
13.11.00 - 18.11.00	1. Woche
20.11.00 - 25.11.00	2. Woche
27.11.00 - 02.12.00	1. Woche
<hr/>	
04.12.00 - 09.12.00	2. Woche
11.12.00 - 16.12.00	1. Woche
18.12.00 - 23.12.00	2. Woche
<hr/>	
23.12.00 - 30.12.00	vorlesungsfrei
01.01.01 - 06.01.01	vorlesungsfrei
<hr/>	
08.01.01 - 13.01.01	1. Woche
15.01.01 - 20.01.01	2. Woche
22.01.01 - 27.01.01	1. Woche
29.01.01 - 03.02.01	2. Woche
<hr/>	
05.02.01 - 10.02.01	1. Woche
12.02.01 - 17.02.01	2. Woche
<hr/>	

# Verwendete Abkürzungen

LV	-	Lehrveranstaltung
GS	-	Grundstudium [1.-4. Fachsemester]
HS	-	Hauptstudium [ab 5. Fachsemester]
BS	-	Blockseminar
EK	-	Einführungskurs
HS	-	Hauptseminar
OS	-	Oberseminar [Kolloquium, Forschungs-Kolloquium]
PS	-	ProSeminar [Seminar zur entspr. Vorlesung u./o. GS-Seminar, GS-Textseminar, GS-Seminar zu einem entspr. Projekt]
VL	-	Vorlesung
SE	-	Seminar
LN	-	[benoteter] Leistungsnachweis o. prüfungsrelevanter LN
med. Präs.	-	[benotete] mediale Präsentation
Pr	-	Prüfung
sg	-	studium generale
TN	-	[unbenoteter] Teilnahme-Nachweis
Tz	-	[maximale] Teilnehmerzahl
WP	-	Wahlpflichtveranstaltung
W	-	Wahlveranstaltung
wöch.	-	wöchentlich
1. Wo	-	14täg. Lehrveranstaltung - Beginn: 16.10.2000 [s. S. 5]
2. Wo	-	14täg. Lehrveranstaltung - Beginn: 23.10.2000 [s. S. 5]
UL 6	-	Hauptgebäude, Unter den Linden 6
DOR 24	-	Seminargebäude am Hegelplatz [gegenüber hinterem Eingang], Dorotheenstr. 24
BE 1	-	Kommode [gegenüber Uni-Hauptgeb., Haupteingang], Bebelplatz 1
UL 9	-	Palais [gegenüber Uni-Hauptgeb., Haupteingang], Unter den Linden 9
UNI 3	-	Universitätsstraße 3b
SO 22	-	Sophienstr. 22A
2 SWS	-	wöchentlich 2h LV- oder 14täg. 4h LV
1 SWS	-	14 täg. 2h LV

**Achtung!! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Heft mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Website ab! Es könnten sich seit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.**

# Lehrbereich Ästhetik

## Grundstudium

### **53 255 Einführungskurs Ästhetik**

Der Einführungskurs im Lehrbereich Ästhetik findet in diesem Semester als Blockseminar [BS] von je 6 Stunden in der Orientierungswoche von Di. [17. 10.] bis Fr. [20. 10.] statt. Näheres entnehmen Sie den Aushängen kurz vor Semesterbeginn am „Schwarzen Brett“.

**BS DI - FR in der Regl 10-16 Uhr SO 22, 411 Lehrende der Ästhetik**

### **53 231 Systematische Ästhetik zwischen Philosophie der Kunst und Ästhetizismus [GS/HS, WP/W]**

Zwischen der Hegelschen Bestimmung von Ästhetik als Philosophie der schönen Kunst und Ästhetik als Theorie und Praxis der Lebensgestaltung liegen die Konzepte und kategorialen Annahmen, die vorgestellt und erörtert werden. Geschichtsphilosophische und anthropologische Zugänge zur Ästhetik stehen dabei im Zentrum. **VL**

**MO 10-12 wöch. UL 6, 3075 K. Hirdina**

### **53 232 Ästhetik der Aufklärung II [GS/HS, LN]**

Geschichte des ästhetischen Denkens

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über Positionen der Aufklärung in Philosophie und Ästhetik der zweiten Hälfte des 18. Jh. Im Mittelpunkt stehen Positionen des Klassizismus und der absolutistischen Aufklärung [Friedrich II.]; vor allem werden klassizistische Schönheitspositionen unter herrschaftsorientierten und machtpolitischen Konzeptionen im Kontext europäischer Kultur und Kunst analysiert.

**VL MO 12-14 wöch. UL 6, 3075 R. Reschke**

### **53 233 Antike Ästhetik I [GS/HS, LN]**

Von Mythen, Göttern, versunkenen Städten und ersten Philosophen LV bietet einen Überblick über die Anfänge mythologischen und philosophischen Denkens in der griechischen Antike. Im Mittelpunkt stehen die großen Theogonien Homers, Hesiods und der Orphik. Gleichzeitig werden erste Kulturentwürfe, Geschichtsutopien und idealistische Kunstwerke vorgestellt.

**VL DI 10-12 wöch. SO 22, 411 R. Reschke**

**53 245 Medientheorie [GS, LN]**

Grundlagentexte - Lektürekurs

**PS DI 12-14 wöch. SO 22, 411 P. Berz**

**53 235 Geschichte des Blicks im 20. Jahrhundert [GS, LN]**

Geschichte des Blicks im zwanzigsten Jahrhundert

Das Seminar wird Ästhetik und Funktion des Blicks in Schrift- und Bildmedien behandeln. Die Untersuchung wird den Blick auf Bildern, Photographien und in Filmen verfolgen und die entsprechenden wissenschaftlichen, philosophischen und literarischen Diskurse über den Blick thematisieren.

**PS DO 20-22 wöch. SO 22, 411 A. Bitsch**

**53 236 Kants Kritik und die Kritiker Kants [GS, LN]**

Lektüren der Kritik der Urteilskraft Immanuel Kants 1790 erstmals veröffentlichte „Kritik der Urteilskraft“ gilt als eines der Gründungsdokumente der Ästhetik als Wissenschaftsdisziplin, die anhaltende Rezeption des Textes beweist zugleich dessen ungebrochene Aktualität. Nach einer ausführlichen Lektüre der KdU soll am Beispiel ausgewählter Texte den unterschiedlichen Interessen nachgegangen werden, die in unterschiedlichen historischen und sozialen Kontexten die Auseinandersetzung mit Kant motiviert haben. Gleichzeitig ergibt sich aus Einsprüchen für und gegen Kant, aus der wechselnden Akzentuierung zentraler Begrifflichkeiten ein Einblick in unterschiedliche Zugänge ästhetischen Denkens. Die LV wird in Ergänzung der Vorlesung „Systematische Ästhetik“ angeboten.

max. TZ: 25

**PS DO 10-12 wöch. SO 22, 411 H. Brohm**

**53 237 Systematische Ästhetik I [GS, WP/W, LN]**

Texte des und zum Ästhetizismus

Texte des Ästhetizismus aus dem 19. und 20. Jh. werden gelesen und erörtert, um an ihnen Grundbestimmungen der Ästhetik zu behandeln wie Schönheitsauffassung, Formbegriff u.a.

Worauf ästhetizistische Auffassungen jeweils reagierten, was sie zu verteidigen suchten, soll analysiert werden - auch mit dem Blick auf ästhetische Praxis zwischen dem Entwurf des Dandy v. Ästhetisierungsstrategien der Postmoderne.

max. TZ: 35

**PS MI 08-10 wöch. SO 22, 411 K. Hirdina**

**53 239 Zu Struktur und Gehalt »proletarischer Öffentlichkeit« in der Weimarer Republik [GS, LN = für Ä o. K]**

Willi Münzenbergs Gespür der Potenz der Massenmedien und ihre Nutzung zur Gewinnung der Massen

Die Rolle W. Münzenbergs [„Roter Hugenberg“] und seine Aktivitäten zur Schaffung eines »Systems klasseneigener Massenkommunikation« [auch als „Münzenberg-Konzern“ bezeichnet] - sind die zentralen Punkte



der Verständigung. Am Beginn der Lehrveranstaltung stehen Analysen von Zeitungen, Zeitschriften Verlagsprogrammen, des Filmverleihs [evtl. von Filmproduktionen: Dokfilme] als auch von Aktionen wie Veranstaltungen sowie von Selbst- wie Fremdaußerungen die diesem System zuzurechnen sind. In einem zweiten Schritt [letztes Drittel der LV] soll über Sinn, Realisationsgrad dieser speziellen Art von „proletarischer Öffentlichkeit“ debattiert und über die Wirkung [Bildung von spezifischen Momenten einer politischen Kultur] befunden werden.

max. TZ: 35

**PS DO 18-20 wöch. SO 22, 411 R. May**

**53 240 Ein Philosoph auf dem Thron [GS/HS, LN]**

Friedrich II zwischen Aufklärung, Absolutismus und Kunst  
Im Mittelpunkt der LV stehen die geschichtsphilosophischen, kulturpolitischen und ästhetischen Auffassungen Friedrich II, König von Preussen. Seine theoretischen Auffassungen werden in den historischen Kontext seiner Zeit [Aufklärung] gestellt und in Beziehung gesetzt zu seinem eigenen künstlerischen Schaffen [Dramen, Lyrik, Musik].

**SE DI 16-18 wöch. SO 22, 411 R. Reschke**

**53 243 Ästhetik und Welterfahrung zwischen Barock und Aufklärung. [GS, LN]**

Grundbegriffe ästhetischer Weltaneignung zwischen Tradition und Aufbruch [Teil II]

Die Diskussionen des Sommersemesters fortführend widmen wir uns abermals dem Lebensgefühl, den Einfühlungsversuchen zwischen Barock und Aufklärung. Bei unserer zweiten Epochendurchreise interessieren uns die Weltvorstellungen und symbolischen Lebensweisen zwischen 1650 und 1750 u.a. bei Grimmelshausen, Brockes und Wieland. [Besuch von Teil I keine Zugangsbedingung]

max. TZ: 25

**PS MI 12-14 wöch. SO 22, 411 M. Völker**

**53 244 „die durch das Grab zum ew'gen Lichte ziehen“ [Theodor Körner] - [GS, LN]**

Aspekte, Probleme und Perspektiven romantischer Ästhetik  
Warum ist das helle und freudig-strahlende Licht der Vernunft zur bedrohlich-grellen Taschenlampe monströser Gefängnisaufseher geworden? Was geschieht, wenn die Welt als Rechenexempel nicht so glatt aufgeht wie erwartet? Was bleibt als Rest, und wie lassen sich aus diesen unliebsamen Resten neue Sinnverhältnisse konstruieren? Wo sind wir, wenn wir in der Welt sind [Sloterdijk] bzw. wo wollen wir [statt dessen] sein, während wir in der Welt sind/sein müssen? - Zusammen wollen wir in den ästhetischen Diskurs um 1800 einsteigen, wir folgen den [vergeblichen] Versuchen [u.a. Novalis], die Welt zu romantisieren, sie neu zu klimatisieren, ihr die Aura des Magischen zurückzugeben. Schließlich fragen wir danach, wer oder was dieses fragende WIR überhaupt sein mag. max. TZ: 25

**PS MO 14-16 wöch. SO 22, 411 M. Völker**

# Lehrbereich Ästhetik

## Hauptstudium

- 53 234 Interaktivität. Zur Kommunikation mit Maschinen. [HS, LN]**  
HS DO 14-16 wöch. SO 22, 411 P. Berz
- 53 246 Medientheorie und Paranoia, Teil 1 [HS, WP/W, LN = für Ä o. K]**  
Die Paranoia wird im 19. und 20. Jahrhundert zum Gegenstand unterschiedlichster Diskurse, die von wissenschaftlichen Theorien bis hin zu ästhetischen Adaptionen reichen. Das Seminar wird eine Auswahl von philosophischen, psychoanalytischen und literarischen Texten über die Paranoia untersuchen und die hierin implizierten medientheoretischen und medienästhetischen Bezüge erarbeiten.  
HS MO 20-22 wöch. SO 22, 411 A. Bitsch
- 53 247 Die Sprache der Träume [HS, LN]**  
Freuds Theorie der Traumarbeit und die Poetik von Traumtexten Mit der „Traumdeutung“ eröffnete Sigmund Freud 1899 das psychoanalytische Jahrhundert. Die neue Denkbewegung fand unter der Künstlerschaft begeisterte Anhänger, zugleich griff sie selber auf ästhetische Gestalten als bevorzugtes Untersuchungsobjekt zurück. Ausgehend von einer Lektüre ausgewählter Abschnitte der „Traumdeutung“ wird am Beispiel von Traumtexten [und -bildern] das Spannungsfeld von psychoanalytischen Denken und künstlerischen Prozessen der Moderne untersucht. Dabei geraten einerseits psychoanalytische Dimensionen ästhetischer Produktion ins Blickfeld, andererseits wird das Ästhetische in seiner Differenzqualität deutlich, die den Trauminhalt als Produkt der Auseinandersetzung psychischer Instanzen vom Traumtext als Resultat künstlichen Schaffens unterscheidet. max. TZ: 30  
HS MI 14-17 14-t./2 SO 22, 411 H. Brohm
- 53 248 Examens-Colloquium [HS]**  
Die Veranstaltung ist offen für das Vorstellen von Arbeitsstufen für Dissertation und Magisterabschluss  
OS MO 18-20 wöch. SO 22, 412 K. Hirdina
- 53 249 Sprache als ästhetisches Phänomen [HS, LN]**  
Das Seminar baut zwar auf den Seminaren der letzten Semester auf, in denen es um sprachphilosophische und sprachkritische Probleme sowie um die Metapher ging, es ist aber auch eine selbständige Veranstaltung. Schwerpunkte und Referatethemen werden per Aushang vor Beginn des Semesters bekanntgegeben. Die Übernahme eines Referates ist Bedingung für die Teilnahme. max. TZ: 25  
HS MI 14-17 14-t./1 SO 22, 411 K. Hirdina

**53 238 Flache Wasser und geistig-filmische Weiten - Bert Haanstra [HS, LN]**

Tradition und Originalität - Das Besondere im Alltäglichen, das Ungewöhnliche im Vertrauten

Der niederländische Cineast Bert Haanstra ist im Ausland vor allem als Vertreter der sogenannten Holländischen Dokumentarischen Schule in den fünfziger Jahren bekannt geworden. Mit dem kurzen Dokumentarfilm „Glas“ [1958] gewann er einen Oscar. Sein Spielfilm „Fanfare“ [1958] gilt als der „niederländischste“ Film, der je gedreht wurde. Der abendfüllende Dokumentarfilm „Alleman“ [1963] konnte über 1,6 Millionen Kinobesucher verzeichnen. Bert Haanstras Dokfilm „Alleman“ - insbes. seine dt. Rezeption - und seine anderen filmästhetischen bzw. ironischen Betrachtungen von [nicht nur niederländischer] Welt sollen Gegenstand der LV sein.

[In begründeten Fällen kann einer Beteiligung von Studierenden, die kurz vor der Anmeldung zur ZP stehen, stattgegeben werden. - persönl. Vorabspriache notwendig!] max. TZ: 25

**HS MI 17-20 14-t./2 SO 22, 411 R. May**

**53 250 Forschungsseminar für Examenskandidaten [HS, WP/W]**

Nur für Examenskandidaten

**OS MI 17-20 14-t./1 SO 22, 411 R. May**

**53 241 Doktoranden-Colloquium [HS, WP/W]**

LV ist als Diskussionsrunde ausgewählter philosophischer und ästhetischer Probleme angelegt die sich aus den laufenden Promotionsprojekten ergeben. Teilnahme nach Vereinbarung

**OS n.V. n.V. n.V. SO 22, 414 R. Reschke**

**53 251 Geschichte ästhetischen Denkens [HS, WP/W, LN]**

„Ich habe über den politischen Jammer noch nie eine Feder angesetzt, und was ich in diesen Briefen davon sagte, geschah bloß, um in alle Ewigkeit nichts mehr davon zu sagen“. Friedrich Schiller]

Gegenstand des ergänzend zur Vorlesung Aufklärung [II] angebotenen Seminars ist - unter Hinzuziehung relevanter zeitgenössischer Texte [u.a. von Rousseau, Kant, Fichte, Hülsen, Hegel] - die Analyse und Diskussion von Schillers Abhandlung „Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen“. max. TZ: 30

**HS FR 10-12 wöch. SO 22, 411 C. Salchow**

**Achtung!! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Heft mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Website ab! Es könnten sich seit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.**

# Lehraufträge

## 53 252 Die Wissenschaftliche Revolution [GS/HS, LN = für Ä o. K]

1943 etablierte der Historiker Alexandre Koyré den Ausdruck „Wissenschaftliche Revolution“, welcher zuvor im wissenschaftsgeschichtlichen Schrifttum kaum gebräuchlich war, als einen Terminus Technicus zur Charakterisierung von abrupten, tiefgreifenden, irreversiblen Veränderungen im Feld der sogenannten exakten Wissenschaften. Er fungiert seither als wissenschaftstheoretischer Begriff und bezeichnet zugleich eine bestimmte historische Epoche. Ausgehend von Gaston Bachelards Konzept der Mutation verstehen Koyré und andere ältere Wissenschaftshistoriker darunter den Übergang vom späten Mittelalter in die Frühe Neuzeit, in der der „wissenschaftliche Geist“ in die Moderne eintrat. Aktuellere Ansätze diskursanalytischer, aber auch sozialhistorischer und mentalitätengeschichtlicher Provenienz setzen sich explizit ab von dem Konzept eines radikalen, plötzlichen Umbruchs, der als singuläres, isoliertes Ereignis im ausgehenden 16. Jahrhundert und frühen 17. Jahrhundert stattfand.

In dem Seminar wird unsere Aufmerksamkeit vor allem dieser veränderten Rezeption des Begriffes gelten. Es verfolgt folgende Ziele: Es will an ausgewählten Beispielen einen Überblick verschaffen über die Verwendung des Begriffes „Wissenschaftliche Revolution“ im wissenschaftsgeschichtlichen Schrifttum, zumal die Interferenzen zwischen kulturwissenschaftlichen und wissenschaftsgeschichtlichen Registern zur Zeit die aktuelle Debatte bestimmen, wie der bloße Besuch einer Buchhandlung aufweisen kann. Ferner soll die Geschichte dieses Begriffes, der ursprünglich der Naturforschung [Astronomie, Geometrie] entstammt, um dann in den Diskurs über politischen und sozialen Wandel einzugehen und von dort aus wieder zurücktransferiert wurde, nachgezeichnet werden. Es gilt, zu verfolgen, wie ein Fachmann oder eine Fachfrau einer bestimmten Disziplin die Begriffe [Konzepte, Methoden, Theorien und Werkzeuge] einer anderen Disziplin nutzt. Und schließlich die Lektüre von Quellentexten aus dem 16. und 17. Jahrhundert mit dem analytischen Besteck der Medientheorie, wobei ein Einblick verschafft werden soll in die von den damaligen Gelehrten als „neu“ bezeichneten Erkenntnisprinzipien, deren Gültigkeit sich in Geräten und Apparaturen zu manifestieren hatte.

**SE DO 12-14 wöch. SO 22, 411 S. Khaled-Lustig \***

\*vorbehaltlich der Erteilung eines Lehrauftrages

## 53 242 Instrumente als Medien [GS/HS, LN]

Mit den Instrumenten der Frühen Neuzeit entsteht nach Koyré ein „univers du précision“. Es geht dabei um Messen und Zählen als Grundoperationen einer technischen Daten-erzeugung. Die Kalibrierung, Skalenteilung und deren Verbesserung und Normierung, wobei Instrumente selbst zum Gegenstand von Instrumenten werden, erzeugen Präzision und Fehler zugleich. Die Geschichte der Instrumente insze-

niert daher keine immer präzisere Abtastung der Wirklichkeit, sondern spezifische technische Dispositive der Datenerzeugung. Denn Chronometer oder graphische Apparate sind unterschiedliche Verfahren, mit denen Daten in spezifischer Weise prozessiert werden. Dabei bilden die Funktionen von Übertragung, Speicherung und Verarbeitung von Daten und deren unterschiedliche Kombinationen den Ausgangspunkt für eine Analyse von Instrumenten als Materialisation medialer Operationen.

Die Geschichte von Instrumenten seit der Neuzeit soll daher im Seminar dazu dienen, an ausgewählten Beispielen [Instrumentenbüchern, Instrumentenbauern, analogen Aufzeichnungsinstrumenten] mediale Operationen wie vermessen, aufzeichnen oder anzeigen zu verfolgen, und wie sich diese als Zeiger, Schreiber, als Visier oder Skala materialisieren.

**SE DI 12-14 wöch. UL 6, 3031 W. Schäffner**

### **53 253 Die ästhetische Konzeption Michail Bachtins [GS/HS, LN]**

Texte zur Dialogizität, Karnevalistik und zur Kulturtheorie

Die Veranstaltung ist eine Lektürekurs, in dem anhand ausgewählter Texte die Komplexität des Denkens von Michail Bachtin erschlossen werden kann. Am Anfang wird seine Auseinandersetzung mit dem Russischen Formalismus stehen, weitere Schwerpunkte bilden seine Kulturtheorie, Schriften zum Roman, der Gedanke der Dialogizität [Mehrstimmigkeit] und die Überlegungen zum Karneval. Wenn es die Zeit zuläßt, kann ein Blick auf die Rezeptionsgeschichte Bachtins geworfen werden [Tartuer Strukturalismus; Kristeva; Dekonstruktion]. max. TZ: 30

**SE MI 10-12 wöch. SO 22, 411 A. Trebeß \***

**Achtung!! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Heft mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Website ab! Es könnten sich seit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.**

\*vorbehaltlich der Erteilung eines Lehrauftrages

# Lehrbereich Kultur

## Grundstudium

- 53 271 Erdbeben.  
Über den schwankenden Grund des Lebens [GS, WP/W]**
- Erdbeben haben von jeher die menschlichen Kulturen begleitet und auf ihre Weise „Geschichte“ gemacht. Sie sind zum Beispiel Gegenstand von Magie, Religion, Kunst, Wissenschaft und Politik. Dieses Seminar behandelt anhand ausgewählter Texte, Bilder und Filmsequenzen solche verschiedenen Deutungs- und Handlungsmuster. Im Mittelpunkt steht die Frage: Sind Erdbeben bzw. Vulkanausbrüche Naturkatastrophen? Oder sind sie, so lautet die aktuelle These der Katastrophenforschung und -prävention, reine soziale Katastrophen?
- EK MI 10-12 wöch. SO 22, 013 Briese/ Neswald**
- 53 272 Kultur - ein deutsches Deutungsmuster [GS, WP/W, TN]**
- Anhand einer historischen Darstellung von Georg Bollenbeck werden die Etappen der Herausbildung und die Kontexte der Verwendung des Kulturbegriffs in Deutschland bis zum 1. Weltkrieg betrachtet. Im Mittelpunkt steht die Frage, warum der Kultur-Begriff zu einer Art Kampflosung des deutschen Bildungsbürgertums wurde und was das für das deutsche Selbstverständnis und seine Darstellung vor der Welt für Folgen hatte.
- EK MI 12-14 wöch. SO 22, 013 G. Irmischer**
- 53 273 Kulturwissenschaft von A wie Aufklärung bis Z wie Zappen [GS, WP/W, med.Präs., TN]**
- Eine Einführung in kulturwissenschaftliche Arbeitsweisen und Denkformen In das Studium der Kulturwissenschaft wird über die Erarbeitung eines Tableaus kulturwissenschaftlich relevanter Begriffe eingeführt. „Aufklärung“/“Zappen“ stehen dabei für zeitliche wie theoretische Markierungen und Grenzziehungen. Der EK übt an den unterschiedlichsten Gegenständen einen kulturwissenschaftlichen Blick und verbindet systematische Überlegungen mit historischen Kenntnissen anhand der Erprobung wissenschaftlicher Arbeitsweisen [Referat, Thesenpapier, kommunikative Kompetenz u.a.].  
max. TZ: 40 Thwi, Kunstw., Sowi u.a.
- EK DI 14-16 wöch. SO 22, 013 G. Kracht**
- 53 274 Das liebe Geld [GS, WP/W]**
- Einführung in kultur- und sozialhistorische Interpretation von Alltagsphänomenen Anhand von Texten zu diesem facettenreichen Gegenstand sollen theoretische Ableitungen und kulturhistorische Arbeitsweisen verdeutlicht und geübt werden

**EK FR 12-14 wöch. SO 22, 013 A. Neef**

**53 285 Religion und Moderne. [GS/HS, WP/W]**

Ringvorlesung „Berliner Vorlesung der Kulturwissenschaft“

**VL DI 18-20 wöch. UL 6, 2097 H. Böhme**

**53 286 Gender, Geschlecht und Geschichte [GS/HS, WP/W]**

Historische Ereignisse wirken auf die Geschlechterbilder und -rollen ein; und andersherum sind Geschlechterbilder auch von außerordentlicher historischer Wirkungsmacht, die sich in religiösen wie in politischen, wissenschaftlichen wie in sozialen Zusammenhängen zeigen. In der Vorlesung soll an verschiedenen historischen Beispielen die Wechselbeziehung zwischen dem sozialen und biologischen Geschlecht und kollektiven Entwicklungen beschrieben werden.

**VL MI 12-14 wöch. UL 9, 213 C.v. Braun**

**53 275 Medien&Wahrnehmung [GS, LN]**

Medien sind Apparaturen der Illusionserzeugung, Werkzeuge der Sichtbarmachung bislang verborgener Perspektiven und Ausschnitte der Welt. Gleichsam sind sie Anordnungen der Vermittlung, die das zu Vermittelnde unter Bedingungen stellen, die sie selbst schaffen und sind. In beiden Fällen erweisen sich Medien als ein Dazwischenliegendes, in denen sich das menschliche Wahrnehmungsvermögen und die kulturellen Wahrnehmungsverhältnisse organisieren. So ist eine Kultur der Medien immer auch an eine Kultur der Wahrnehmung gebunden. Im Seminar werden erste Schritte unternommen, das Feld der Wahrnehmung als paradigmatischen Bereich medienkultureller Reflexion zu erschließen. Darauf aufbauend wird im SS 2001 ein längerfristiges Projektseminar beginnen.

max. TZ: 30

**PS MO 16-18 wöch. SO 22, 301 N. Adamowsky**

**53 289 Videoseminar: Das Porträt. [GS, WP/W, LN]**

Fortsetzung des SS 2000.

Keine Neuzulassung.

**PS DO 10-14 wöch. SO 22, 301 C.v. Braun**

**53 276 Tagebuch und Rhetorik [GS]**

Als kulturwissenschaftliche Quelle betrachtet, geben Tagebücher vorerst Informationen. Weiterhin spiegeln sie historisch veränderliche Wertgefüge wider. Darüber hinaus sind sie aber nicht nur ein „Spiegel“. Denn in und mit Tagebüchern sozialisieren sich Menschen: geschlechtlich, familiär, politisch usw. Sie sind mithin ein wichtiges Mittel sozialer bzw. kultureller Identitätsbildung.

Diese Identitätsbildung - wenn es sie überhaupt gibt - ist allerdings ein verschlungener Prozeß. Da sie im Tagebuch hauptsächlich über Sprache, und zwar über Schriftsprache erfolgt, muß vor allem gefragt

werden, welche Rolle Sprache dabei spielt. Was geschieht in Tagebüchern? Was drücken sie aus, was nicht? Verschleiern sie, enthüllen sie? Verweisen sie auf keine andere Bezugsebene als auf sich selbst?

**PS DI 12-14 wöch. SO 22, 301 O. Briese**

### **53 277 Geschlecht und Wahrnehmung [GS, WP/W, LN]**

Seit dem Essay von Silvia Boverschen“ Über die Frage: gibt es eine weibliche Ästhetik“ aus dem Jahre 1976 sind die Diskussionen um die Anwesenheit von Geschlecht in Konzeptionen von Kreativität und um ästhetische Bilder der Geschlechterdifferenz nie abgebrochen. Auf dem Gebiet der Kultur- und Medientheorie als auch innerhalb künstlerischer Praktiken und der Alltagskultur haben sich in den letzten Jahrzehnten Entwicklungen vollzogen, mit denen traditionelle Fragen um „Weiblichkeit“ und „Ästhetik“ in Kontexte veränderter Wahrnehmungsstrukturen und differenzierter Subjektpositionen verwiesen wurden. In dem Kurs werden werden interdisziplinäre Annäherungen in Form von Text- und Bildlektüren erprobt, um neue Orte ästhetischen Denkens und Handelns ausfindig zu machen. [ u.a. R. Lachmann, S. Eiblmayr, S. Lummerding, K. Sykora, S. Wenk, V. Export, S. Sherman, R. Herta ]

**PS MO 10-12 wöch. SO 22, 301 D. Dornhof**

### **53 278 Nahrung und Genuß [GS, WP/W]**

Essen und Trinken sind biologische Notwendigkeiten zur Lebenserhaltung, jedoch auch immer kulturelle Tatsachen, Ausdruck von Kultur. In der ständischen Gesellschaft wie in der modernen Industriegesellschaft wurden durch Essen und Trinken kulturelle Differenzen ausgedrückt. Zugang zu Nahrung wie zu Genuß waren und sind gesellschaftlich geregelt, ebenso, was jeweils unter „Nahrung“ oder „Genußmittel“ verstanden wurde. Unterschiede betreffen Stände und Klassen, aber auch Männer und Frauen, Erwachsene und Kinder/Jugendliche.

**PS DO 14-16 wöch. SO 22, 301 G. Irmscher**

### **53 279 Strukturen der alltäglichen Lebenswelt [GS, WP/W, TN]**

Dieses Seminar hat Übungscharakter. Die Strukturen der alltäglichen Lebenswelt sollen nach einem kurzen theoretischen Exkurs, in dem diese Begriffe untersucht werden, an selbstgewählten Beispielen aufgesucht und dargestellt werden. Die Darstellung kann in Wort, Bild, Ton, Zeichnung, Film usw. erfolgen.

**PS MI 16-18 wöch. SO 22, 013 G. Irmscher**

### **53 280 „Habe nun, ach!“ - eine Kulturgeschichte ‚kurzer Zeiten‘ [GS, LN = für A o. K]**

Die ästhetische Erfahrung ‚kurzer Zeiten‘ durchzieht unsere Kultur in Form von Augenblicken, Momenten, Passagen, Schwellen, dem Erwachen oder als Schockerlebnisse wie ein roter Faden. So steht z.B. der große Seufzer Goethes „Habe nun, ach!“ für den paradoxalen



Wunsch, mit Hilfe der Sprache ein Land zu betreten, das jenseits von Sprache liegt. Oder im Schock scheint ein Ereignis außerhalb von Zeit stattzufinden, zugleich aber Vergangenheit und Zukunft als ein Erinnerungsmoment höchster Signifikanz zu verbinden. Die Seminararbeit wird i.w. darin bestehen, eine Beziehung zwischen ästhetischer Wahrnehmung, Zeitlichkeit und Erinnerung herzustellen, wobei es neben literarischen Beispielen [Proust, Joyce, Benjamin u.a.] auch um die filmische Repräsentation von Plötzlichkeit [Hitchkocks Vertigo, Gilliams Twelve Monkeys] gehen soll.

**PS DO 16-18 wöch. SO 22, 301 Ch.Kassung**

### **53 281 Kultur und Wissen [2]: Relativitätstheorie [GS/HS, LN]**

Kaum eine physikalische Theoriebildung hat einen derart breiten Eingang ins Bewußtsein einer interessierten Öffentlichkeit gefunden wie die Relativitätstheorie. Das Seminar will sich diesem Phänomen in folgendem Doppelschritt nähern: Erstens soll auf der Grundlage v.a. der Originaltexte Einsteins das physikalische Wissen der Speziellen Relativitätstheorie aufgearbeitet werden, zweitens soll das rezeptive Umfeld auf Basis der so erworbenen Kenntnisse gesichtet und kritisch reflektiert werden. Es werden keinerlei mathematische oder physikalischen Vorkenntnisse erwartet, dafür aber die Bereitschaft, sich einem solchen Wissen zu öffnen.

**PS DI 16-18 wöch. SO 22, 013 Ch.Kassung**

### **53 282 Strategien der Aufmerksamkeit [GS, WP/W, Pr, med.Präs., TN]**

Wer nicht auffällt, fällt durch? Noch vor wenigen Jahren wurde um Kategorien wie Erkenntnis und Interesse gestritten, heute um Aufmerksamkeit. Aufmerksamkeit ist eine knappe Ressource. Was aber ist Aufmerksamkeit und vor allem: wie erlangt man sie? Welche kulturellen Strategien lassen sich beobachten, um Aufmerksamkeit zu finden und auf Zeit zu binden? Der Tabubruch, das laute Spektakel? Welche Tabus lassen sich heute noch brechen? Verwenden Geschlechter differente Strategien, um auf sich aufmerksam zu machen? Schon wird von einer „Ökonomie der Aufmerksamkeit“ gesprochen. Gibt es, so fragen wir, eine Kultur der Aufmerksamkeit?

max. TZ: 40 Sowi, Euro. Ethnologie, TW, Gender Studies

**PS DI 10-12 wöch. SO 22, 301 G. Kracht**

### **53 283 Die Sitten der guten Gesellschaft [GS, WP/W, TN]**

Kulturgeschichtliches Seminar zu Konzepten der „Verelendung des Menschen“ und zu Formen und Riten des familiären und öffentlichen Lebens in der bürgerlichen Gesellschaft. Der historische Bogen soll geschlagen werden von der praktischen Lebensphilosophie des Freiherrn von Knigge aus dem 18. Jh. über Traktate zur Konsolidierung der bürgerlichen Lebensweise im 19. J.H. bis zur Entfaltung detaillierter Verhaltensstrategien in der Ratgeberliteratur der Gegenwart.

**PS MO 14-16 wöch. SO 22, 301 A. Neef**

### **53 284 Was heißt Darstellen? I [GS, LN für Kultur und Ästhetik]**

Theorien der Darstellung In einem mehrsemestrigen Projekt soll es um das Verhältnis von Wissen und Darstellung gehen. Im ersten Semester steht dabei die Lektüre verschiedener Theorien der Darstellung aus Philosophie, Ästhetik und Wissenschaften im Zentrum. In zweiten Semester soll es dann um die Untersuchung des Zusammenhangs von Wissen und Darstellung anhand der Darstellungsformen von Natur in der Naturforschung um 1800 gehen.  
max. TZ: 30

**PS DI 14-16 wöch. SO 22, 301 J.-L. Röhrs**

**Achtung!! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Heft mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Website ab! Es könnten sich seit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.**

## **Lehrbereich Kultur Hauptstudium**

### **53 287 Naturkatastrophen und Naturverwertung. [HS, LN]**

Stationen des Naturverhältnisses seit der Antike

**HS MI 14-16 wöch. SO 22, 301 H. Böhme**

### **53 288 Forschungskolloquium zu Fragen der Spieltheorie und der Kulturgeschichte des Ludischen. [HS, LN]**

persönliche Anmeldung vor Beginn des Seminars erforderlich.

**OS DO 18-22 wöch. SO 22, 301 Böhme / Adamowsky**

### **53 290 Was ist Schönheit? [HS, WP/W = für Ä o. K]**

In dem Oberseminar werden Kategorien von Schönheit unter historischer und theoretischer Perspektive behandelt, wobei die Schönheit des Körpers sowie geschlechtliche Zuordnungen und Unterschiede im Zentrum stehen. Warum unterscheiden sich Definitionen von Schönheit von einer Kultur zur anderen, von einer historischen Epoche zur anderen? Gibt es einen gemeinsamen Nenner, der auf alle Kategorien von Schönheit anwendbar ist? Es soll mit Texten und Bildern, Tönen und Filmen gearbeitet werden. Aktive Teilnahme am Seminar [Referat] ist Voraussetzung für eine Teilnahme. Persönliche Anmeldung ist erforderlich

**OS DI 16-18 wöch. SO 22, 301 C.v. Braun**

### **53 297 Doktorandenkolloquium**

Es werden methodische wie inhaltliche Probleme der am Lehrstuhl betreuten Promotionen und Habilitationen vorgestellt und diskutiert.

**SE DI 18-20 14-t./2 SO 22, 3.16 C. v. Braun**

### **53 291 Urlaub - Reise - Massentourismus [HS, WP/W, LN]**

Das Seminar beschäftigt sich mit der Kultur- und Sozialgeschichte von Urlaub und Reisen bis hin zur heutigen, sehr ausdifferenzierten Reise-Welt: Wer konnte und kann wann wohin reisen, reiste wie aus welchen Gründen, mit welchen Erwartungen, auf der Basis welcher kulturellen Muster.

**HS DO 16-18 wöch. SO 22, 013 G. Irmischer**

### **53 296 wired? [HS] Internet- Publishing- Workshop**

Auf wiederholte studentische Nachfrage hin wird erneut als interdisziplinäre Veranstaltung des Instituts für Informatik und des Kulturwissenschaftlichen Seminars ein Internet- Workshop im Informatik- Rechnerpool angeboten. Nach der Analyse von Websites werden Site- Strukturierung, Umgang mit HTML-Editoren und Javascript und die Konditionierung von Text, Bild und Audio für das WWW geübt. Teilnahmevoraussetzung ist das Vorliegen von abgeschlossenen studentischen Arbeiten [Hauptstudium], Anhand der Umsetzung dieser Arbeiten auf das WWW sollen die im Seminar aufgezeigten Techniken gefestigt werden. Primär als Fortsetzung des Seminars »Straßen und Plätze« gedacht, ist der Workshop prinzipiell offen für Seminararbeiten aus weiteren Lehrveranstaltungen am kulturwissenschaftlichen Seminar. Aufgrund der beschränkten Rechnerkapazität muß die Teilnehmerzahl limitiert werden. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung unter [<http://www.culture.hu-berlin.de/OK/Lehre/internet>] mit Name, Email und kurzer Projektbeschreibung.

max. TZ: 12

**HS n.V. Block Koubek/Kriseleit**

### **53 292 Gesellschaftsstruktur und Semantik [HS, WP/W, med.Präs.]**

Der Zusammenhang von Kultur und sozialer Differenzierung Gesellschaftsstruktur und Semantik bilden einen nicht auflösbaren Zusammenhang. Jede Semantik, jeder „Leitbegriff“ prägt die Gesellschaft. Der Übergang zur Moderne zeigt, daß sich die Gesellschaft um neue Möglichkeiten der Selbstbeschreibung bemüht. Sie benutzt dazu den Kulturbegriff, aber auch die Semantik von Individualität, Körper, Geschlecht, Zeit, Erziehung, Religion, Kunst und viele andere. Das S. beobachtet exemplarisch den Wandel der Semantik, greift vorliegende Kenntnisse auf und diskutiert eingehend weiterführende theoretische Konsequenzen und Positionen.

max. TZ: 25 Sowi, Euro. Ethnologie, Kunst- u. Thwi.

**HS MI 16-18 wöch. SO 22, 301 G. Kracht**

### **53 293 Von Sonnen-, Schiffs- und Weltuntergängen [HS, LN]**

Lust und Leid am Untergang Worin besteht die kulturelle Faszination von Untergängen? Ist es der Schauer der Beobachtung, egal ob Sonnen- oder Schiffsuntergang? Ist es der Untergang des Anderen und nicht des Eigenen? Wie stehen dabei Selbst- und Fremdreferenz zueinander? Und wie verhält es sich mit großen Untergängen, dem Untergang von Weltbildern, Weltanschauungen und Gesellschaftsordnungen? Wie verarbeitet Kunst Untergänge? Welche kulturelle und ästhetische Form findet der Untergang, das Verschwinden? Letztlich: Gibt es eine Kultur des Untergangs und welche Codierung benutzt sie? Diese und andere Fragen bilden das Zentrum des S.

max. TZ: 30 Thwi.. u. Kunstw., Sowi, Euro. Ethnologie

**HS MI 12-14 wöch. SO 22, 301 G. Kracht**

### **53 294 Das automatische Denkmal [HS, med.Präs.]**

Gebauter Raum als Kalender.

Die römische Siedlung Admedra in Nordafrika wurde so ausgerichtet, daß am 18. September, dem Geburtstag ihres Gründers Trajan, die Sonne in ihrem vorderen Stadttor aufging. Hier wurde Architektur benutzt, um der Bewegung der Sonne einen spezifischen Sinn zu verleihen. So hat man ein Denkmal geschaffen, das seinen Gedenkritus sozusagen automatisch ausführt. Den Bewegungen wird eine Orientierung und ein spezifischer Sinn verliehen. Doch nicht nur den regelmäßigen Gang der Sonne, auch die Wege und Verrichtungen von Menschen werden durch den gebauten Raum organisiert und „gedeutet“. Diese Funktion der Architektur ist der des Kalenders analog: eine feste Struktur, eine Formatierung, auf der Bewegungs- Wandlungsprozesse abgetragen und in eine umfassende Ordnung gebracht werden. Im Seminar sollen unterschiedliche Beispiele solcher Raumordnungen untersucht und verglichen werden. Neben historischen Ausblicken wie z.B. auf die Horizontkalender Altamerikas und auf die rituellen Kanalfahrten in Ägypten sollen aktuelle Beispiele beobachtet, untersucht und in medialen Präsentationen vorgestellt werden. Neben den regelmäßigen [zweistündigen] Veranstaltungen sind auch Blocksitzungen zur Präsentation der Ergebnisse vorgesehen.

Seminarseite im www: <http://www.culture.hu-berlin.de/dad/>

max. TZ: 20

**HS FR 16-20 wöch. SO 22, 301 Kriseleit / Witte**

**Achtung!! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Heft mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Website ab! Es könnten sich seit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.**

# Lehraufträge

## 53 295 **Der Traum vom Paradies [HS, WP/W]**

Mythen, Visionen und Utopien vom besseren Leben im Kulturvergleich  
Anhand von kulturellen und religiösen Überlieferungen und Utopien soll  
der Frage nachgegangen werden, was die Menschen einer Gesellschaft  
als glückliche Welt [verlorenes Paradies oder Zukunftsvision] betrachten  
und welche Werte sie damit assoziierten.

[Diese LV ist für das GS offen.]

**HS FR 10-12 wöch. SO 22, 301 E. Broszinsky-Schwabe**

## 53 298 **TV series as a means of confronting prejudice against homosexuality [HS, LN]**

The depiction of gay men in television series, often spoken of as soap  
operas, is a vital element in confronting long term prejudices in society  
against homosexuality.

This seminar will compare and contrast television series in the United  
States of America and Great Britain which portray homosexuality sympa-  
thetically, in a manner which will not only present gay characters but  
also focus on the different cultural norms in these two English speaking  
environments.

**HS MO 18-20 wöch. SO 22, 301 B.Hawkins**

## 53 299 **Kultur und Religion - Versuche einer Verhältnisbestimmung [HS, LN]**

Im Zentrum des Seminars stehen Texte, die das Verhältnis von Kultur  
und Religion zu bestimmen suchen. Während z.B. Wilhelm von Humboldt  
die Religion von der Kultur trennen wollte und folgerichtig alternative,  
Verbindlichkeit stiftende Instanzen skizzierte [2 Über Religion“, 1790],  
ist eine umgekehrte Tendenz im Kulturprotestantismus des 19.

Jahrhunderts zu verzeichnen. Theoretische Ansätze des 20. Jahrhunderts  
sind dagegen stärker den wissenschaftlichen Einzeldisziplinen [ Kulturwissenschaft, Ethnologie, Religionswissenschaft, Philosophie u.a.]  
verpflichtet. Die Literaturbesprechung findet in der ersten

Seminarsitzung statt. Zur Einführung empfehlen wir: Dario Sabbatucci“  
Kultur und Religion“, in : Handbuch religionswissenschaftlicher  
Grundbegriffe., Band 1, hrsg.. v. H. Cancik, B. Gladigow, M. Laubscher,  
Stuttgart 1988, S. 43-58

**SE MO 18-20 wöch. SO 22, 013 Lanwerd/Eschebach**

### **53 300 Kulturtechnik Gespräch 2000 [HS, LN]**

Fonen, Faxen, Chatten, Mailen. Noch immer ist für die Sprachtheorie die Entstehung der Sprache rätselhaft. Als Mutation eines einzelnen ist sie nicht denkbar, denn ein Einzelner hätte sich nicht verständlich machen können. Sprache ist aber von Beginn an dialogisch konzipiert und als solche auch in der Theorie immer wieder bedacht worden. Was haben die rasenden Entwicklungen der Kommunikationstechnik erbracht, wie ändern sich die Mitteilungen unter den neuen Bedingungen, wie sind sie wissenschaftlich erfaßbar?

**HS MO 16-18 wöch. SO 22, 013 C. Schmölders**

### **53 301 Der Zufall [GS, LN]**

Zur Kulturgeschichte eines Phänomes in Kunst, Wissenschaft, Literatur und Musik

Die Welt ist berechenbar geworden - daran wurde und wird auch weiterhin gearbeitet. Einer der hartnäckigsten Verhinderer dieses großen Menschheitsprojektes ist der Zufall, eine ambivalente Größe, die Gutes wie Schlechtes bewirkt. In allen Zeiten hat man sich mit dem Zufall und seiner Doppelgesichtigkeit auseinandergesetzt - auf ganz unterschiedliche Weise mit ganz verschiedenen Zielsetzungen. Die Kulturgeschichte des Zufalls lässt sich lesen als Entwicklung vom Geächteten zum Handlanger, denn auch wenn man den Zufall nicht vollständig domestizieren konnte, so ließ er sich doch zum Verbündeten machen. Zu diskutieren ist, welche Verfahren die unterschiedlichen Medien entwickeln, um dem Zufall habhaft zu werden.

**PS DO 18-20 wöch. SO 22, 013 A. Spohn**

**Achtung!! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Heft mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Website ab! Es könnten sich seit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.**

# Lehrende im Lehrbereich Ästhetik

Institut für Ästhetik, Sophienstr. 22a

Sekretariat [Prof. Hirdina, geschäftsführende Seminardirektorin und Prof. Reschke]:

Franke, Jacqueline, Raum 413, Tel. 30882-306, Fax. 30882-256

Sekretariat [Prof. Kittler]: Geble, Peter, Raum 409, Tel. 30882-252, Fax. s.o.

<b>Name</b>	<b>Sprechzeiten</b>	<b>Zi.</b>	<b>Tel.-Nr.</b>	<b>E-Mail-Adresse</b>
Dr. <b>Bitsch</b> , Annette	Mo 18.30 - 20.00	409	30882-251	annette.bitsch@rz.hu-berlin.de
Dr. <b>Berz</b> , Peter	Mi 15.30 - 17.00	409	30882-251	peter.berz@rz.hu-berlin.de
Dr. <b>Brohm</b> , Holger	Do 12.15 - 13.15	412	30882-308	holger.brohm@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. <b>Hirdina</b> , Karin	Mi 10.00 - 12.00	412	30882-308	karin.hirdina@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. <b>Kittler</b> , Friedrich A.	Di 12.30 - 14.00	410	30882-309	friedrich.kittler@rz.hu-berlin.de
Dr. sc. <b>May</b> , Rainhard	Do 13.15 - 16.30	406	30882-249	rainhard.may@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. <b>Reschke</b> , Renate	Di 13.00 - 15.00	414	30882-307	renate.reschke@rz.hu-berlin.de
M.A. <b>Völker</b> , Martin	Mi 14.00 - 16.00	405	30882-247	martin.andre.voelker@rz.hu-berlin.de
Dr. <b>Salchow</b> , Claudia	Fr 12.00 - 13.00	413	30882-307	
PD Dr. <b>Trebeß</b> , Achim	n. V.			achim.trebes@rz.hu-berlin.de

# Lehrende im Lehrbereich Kulturwissenschaft

Institut für Kulturwissenschaft, Sophienstr. 22a

Sekretariat [Prof. Christina v. Braun]:

Freytmuth, Marianne; Raum 3.10, Tel. 30882-237, Fax.s.o. 30882-258

Sekretariat [Prof. Böhme]: Kult, Yvonne, Raum 3.13, Tel. 30882-241, Fax. s.o.

Sekretariat [Prof. Macho]: Höhne, Claudia, R. 3.10, Tel. 30882-236, Fax. s. o.

<b>Name</b>	<b>Sprechzeit</b>	<b>Zi Tel.-Nr.</b>	<b>E-Mail-Adressen</b>	
<b>Dr. Adamowsky</b> , Natascha	Mo 18.00 - 20.00	404	30882-246	Nadamowsky@culture.rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. <b>Böhme</b> , Hartmut	Di 15.30 - 17.30	314	30882-242	Hboehme@cultur.rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. <b>Braun</b> , Christina von	Di 14.00 - 16.00	316	30882-244	CvBraun@culture.hu-berlin.de
Dr. <b>Deuber-Mankowsky</b> , A.	Mi 16.15 - 18.00	407	30882-248	
Dr. <b>Dornhof</b> , Dorothea	Mo 12.00 - 14.00	407	30882-248	DDornhof@culture.hu-berlin.de
Dr. sc. <b>Irmscher</b> , Gerlinde	Fr 12.00 - 14.00	401	30882-255	gerlinde.irmscher@rz.hu-berlin.de
Dr. Kassung, Christian	Do 14.00 - 16.00	312	30882-240	CKassung@culture.hu-berlin.de
Dr. <b>Kracht</b> , Günter	Di 16.00 - 17.00	309	30882-235	guenter=kracht@rz.hu-berlin.de
Dipl. Architekt <b>Kriseleit</b> , Olaf	Mi. 13.00 - 15.00	ZIE 610	2093-1990	olaf.kriseleit@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. <b>Macho</b> , Thomas H.	Mi 12.00 - 14.00	315	30882-243	TMacho@culture.hu-berlin.de
PD Dr. <b>Neef</b> , Anneliese	Mo 13.00 - 14.00	402	30882-257	
M. A. <b>Röhrs</b> , Jan-Lüder	Mi 16.00 - 17.00	311	30882-239	JRoehrs@culture.hu-berlin.de
M. A. <b>Witte</b> , Markus	Mi 16.00 - 18.00	404	30882-246	MWitte@culture.hu-berlin.de
PD Dr. <b>Broszinsky-Schwabe</b> , E.	Mo 13.00 - 15.00	401	30882-255	EBSchwabe@culture.hu-berlin.de
Dr. <b>Briese</b> , Olaf	n. V.			
Dr. <b>Matussek</b> , Peter	Di 14.00 - 14.00	311	30882-239	PMatussek@culture.hu-berlin.de
PD Dr. <b>Schmölders</b> , Claudia	n. V.			
PD Dr. <b>Raulff</b> , Ulrich	n. V.			